

Schulprojekt: Am Rande des Weltraums

Stratosphären AG am Wilhelmsgymnasium



Wenn wir in die Schule gehen, sitzen wir im Klassenzimmer und lernen. Physik, Mathe, Chemie... Aber was passiert, wenn man ein Schulprojekt startet, das den Ort des Lernens an den Rand des Weltalls verlegt? In die Stratosphäre um genauer zu sein. Doch was ist die Stratosphäre eigentlich? Und wie will man Stratosphäre und Schule verbinden? Das haben wir uns auch gefragt und so kam es dazu, dass wir uns alle dazu entschieden haben, an der Stratosphären-AG teilzunehmen. Um in die Stratosphäre zu gelangen, ohne dort selbst hinzufiegen, brauchten wir einen Stratosphärenballon, den wir mit Helium füllen wollten, um ihn ins Weltall zu schicken. Doch bis dahin war es noch ein weiter Weg. Bei diesem wir große Unterstützung von einem Team vom SMZ (Stadtmedienzentrum) hatten – ganz besonders von Anna Zierer, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand, uns tatkräftig unter die Arme gegriffen hat und uns bis zum Ende begleitet hat.

Vom SMZ wurden uns auch die Materialien wie die Sonde und den Ballon zu Verfügung gestellt und somit konnten wir mit unserem Projekt starten.

Unsere ersten Schritte in der AG waren es uns zu überlegen, was wir überhaupt in den Weltraum schicken wollen. Somit haben sich Gruppen gebildet, die für unterschiedliche Bereiche zuständig waren. Die einen haben ein Holzstab mit einer König Wilhelm Figur, einem SMZ-Logo und einem Logo von unserem Sponsor der BB Bank gebastelt.

Dieser wurde später an die Sonde geklebt und es entstanden coole Bilder in der Stratosphäre.

Die anderen haben sich in der Zwischenzeit um den Inhalt der Sonde gekümmert. Diese wurde später an den Ballon gehängt, welcher dann in den Weltraum geschickt wurde. In dieser Sonde wurden mehrere Sensoren und drei Kameras eingebaut. Einer der Sensoren wurde uns freundlicherweise von der Firma "sglux" bereitgestellt.